

Ruth L. Miller: Entdecke deine verborgene Macht

Lektion sieben: Das Erbe – der Ursprung des Lebens

Alle Realisierung des Guten externalisiert sich als Gutes. Zuerst arbeiten wir an unseren eigenen Realisierungen. Da die Welt, die um uns herum entsteht, als zweites kommt, befassen wir uns mit ihr an zweiter Stelle. Diese Wissenschaft beschäftigt sich mit Gedanken, genau wie Jesus es tat, und spricht erst dann von äußerlichen Dingen. In dieser Wissenschaft sind deshalb die ersten sechs Lektionen der Realisierung Gottes in der Seele gewidmet, und die zweiten sechs sind unseren Beziehungen zur Welt gewidmet.

Die siebte Aussage bei Moses lautet: „Die Erde... bringe hervor.“¹ Die Erde steht hier für den Geist. Der Geist bringe hervor. Was kann der Geist hervorbringen, außer Gedanken? Doch Moses spricht vom göttlichen Geist, der von der Menschheit nicht als der einzige Geist anerkannt worden und so verborgen gewesen ist.

Verbirg ihn nicht. In dem Maße, wie du ihn enthüllst, lässt du ihn hervorbringen, denn *sobald wir den göttlichen Geist in der Menschheit enthüllen, wird er aktiv, indem er neues Leben in allem und in jedem hervorbringt, den wir treffen.* Er bringt ihre ursprüngliche Gesundheit zum Vorschein. Er stärkt sie auf wunderbare Weise. Er bringt Versorgung und Fülle zu ihnen. Er bringt ihnen Verteidigung und Schutz vor Unfällen, vor Schwierigkeiten und vor Leiden.

Doch all dies zeigt nur immer mehr von dem, was im reinen Geist bereits existiert. Denke daran, dass sogar Heilung gar keine Heilung ist, denn der Geist benötigt keine Heilung. Wenn dem Geist seine Freiheit gegeben wird, ist er auch nur ein Ausdruck einer Erscheinung: wie Gott frei ist, so ist auch der Geist frei. Moses verwendet eine Redensart, wenn er sagt „Der Geist (beziehungsweise Gott oder die Erde) tue dies und jenes“, denn im reinen Geist ist alles bereits himmlisch, bereits getan. Wir sollen den reinen Geist sehen. Wir *können* den reinen Geist sehen. Und je mehr wir vom reinen Geist sehen, desto vollkommener sehen wir die Dinge.

¹ Anm. d. Übers.: Bibel Genesis 1,24 (Einheitsübersetzung)

Alle Dinge warten darauf, so gesehen zu werden, wie sie wirklich sind. Wenn du dir vom reinen Geist sagen lässt, was ist, wird es keine Worte über Krankheit geben, keine Diskussion darüber, was jemandem Kummer verursacht. Das Seelenselbst ist die ewige Wirklichkeit von jedem, der äußere Körper ist nur das Schattensystem, welches das lächelnde Seelenselbst verbirgt. Wer auch immer umkehrt und beständig seine oder ihre eigene Seele erkennt, die reiner Geist ist, freie Allmacht, muss dabei erleben, wie sich das Aussehen, die Gesundheit, die Stärke und die Sprache seiner äußeren Form verbessern.

Ebenso hat unser Nächster ein freies, weises, unsterbliches Seelenselbst. Ist dir schon einmal aufgefallen, dass der Mensch, der deinen Wert erkennt, dich am besten zu verstehen scheint? Denke an den legendären alten Großvater des „Kleinen Lords“², der allen Menschen böse und hässlich vorkam. Sein Enkel, der kleine Lord Fauntleroy, konnte die Großzügigkeit und Güte seiner Seele sehen; er konnte nichts anderes sehen und sprach voll des Lobes über seinen Großvater. Also sagte der alte Mann zu den Leuten: „Fragt den kleinen Lord Fauntleroy. Er kennt mich, er weiß, was ich tun werde.“ Dies gilt für alles und jeden. Alle fühlen, dass sie in Wahrheit gut sind, und deshalb gefallen ihnen diejenigen am besten, die sie als gut sehen.

Es mag unmöglich scheinen. Du magst denken, dass die garstigen Charaktere, über die wir lesen, nicht gut genannt werden dürfen. Du siehst ganz deutlich die Fehler derjenigen, die du jeden Tag triffst, und denkst, es sei unmöglich für dich, sie gut zu nennen. Doch wenn wir irgendetwas als böse betrachten, zeigt es uns, wie weit wir davon entfernt sind, die spirituelle Wahrheit zu sehen. Du kannst selbst erkennen, dass wenn Gott beziehungsweise das Gute allgegenwärtig ist, das, was nicht gut ist, nicht gegenwärtig sein kann.

Wo immer wir tiefgründige Gedanken und Gefühle finden – selbst in den allerältesten Religionen – finden wir dasselbe: *Nichts existiert außerhalb von uns selbst.* In der alten buddhistischen³ Schrift, dem *Lankavetara-Sutra*, lesen wir: „Was außen zu sein scheint, existiert überhaupt nicht.“ Der Apostel Paulus bestätigt diese Aussage in seinem Brief

² Anm. d. Übers.: gemeint ist die Erzählung „Der kleine Lord“ von Frances Hodgson Burnett

³ Anm. d. Übers.: Im Original wird das Lankavetara-Sutra als hinduistisch bezeichnet, da dies nach unserer Recherche nicht zutrifft, haben wir es in der deutschen Ausgabe geändert.

an die Korinther mit den Worten: „Denn ich hatte mich entschlossen, bei euch nichts zu wissen außer Jesus Christus,“⁴ Die Realisierung Gottes geschieht in uns selbst – und wir haben die höchste Macht über unsere Realisierungen und durch sie.

Moses und Jesus lehren also dasselbe: Lass es die Seele sein, von der du sprichst. Lass den reinen Geist sich selbst äußern. Gier, Lieblosigkeit und böse Veranlagungen sind alle unwirklich.

Die Macht des Lobpreises

Wenn man mich fragte, was für einen Praktiker dieser Wissenschaft der schnellste Weg wäre, seine Heilkräfte in Gang zu bringen, würde ich wahrscheinlich sagen: „*Preise alles und jeden in deinem Geist, und sprich es laut aus.*“

Alle Religionen lehren auf die eine oder andere Weise, „Wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er,“⁵ und „Aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden,“⁶ Die Worte, die wir sprechen, und die Gedanken, die wir denken, machen den Atem unseres Geistes aus, so wie die Luft den Atem unseres Körpers ausmacht, und es gibt Worte, die den Geist beflügeln, so wie manche Luftströme den Körper beflügeln.

Alle inspirierten Romanautoren beschreiben die Vision ihres Protagonisten, bevor sie diesen bewerten, und sie entwickeln die äußeren Umstände seiner Erfahrung als Folge dieser Bewertung.

Jeder Lehrer muss die ansprechbare Intelligenz des Schülers von innen heraus freisetzen, ansonsten hat er gar nichts erreicht. Wahre Wissenschaft lehrt immer eine Praxis, die für alle ihre Praktiker Heilung erzielt und sie mit allumfassenden Frieden in Kontakt bringt.

In der Erkenntnis, dass unser nach innen gerichteter Blick unsere Wahrnehmungen und Erwartungen erschafft, die sich dann in materielle Gegebenheiten und Körper übertragen, ist das Herrliche an der metaphysischen Wissenschaft, ihre erste und

⁴ Anm. d. Übers.: Bibel 1. Korinther 2,2 (Einheitsübersetzung)

⁵ Anm. d. Übers.: direkte Übersetzung von Sprüche 23,7 aus der englischen King-James-Bibel, die bestehenden deutschen Übersetzungen weichen inhaltlich deutlich ab

⁶ Anm. d. Übers.: Bibel Matthäus 12,37 (Lutherbibel)

fundamentale Anweisung, die lautet, den inneren Blick zu erhöhen, so dass sich solche erhöhten Gedanken als mit Leben erfüllte Körper und freudige Erfahrungen formieren.

„Wer auf mich sieht, sieht mich überall.“

Die Japaner glauben, dass das Preisen aller Dinge den Geist beflügelt und dann den Körper, während es zu ganz anderen Ergebnissen führt, sich zu beklagen. 1814 wurde Kurozumi Saki ganz deprimiert, weil er sich so viel beklagte (interessanterweise ist der japanische Begriff für Trübsal *inki*). Saki hatte den Geist der Trübsal eingeatmet, bis er von einer hartnäckigen Krankheit befallen war, die damals als Schwindsucht⁷ bekannt war. Er entschied sich, mit dem Klagen aufzuhören. Am Anfang war es schwierig, doch er begann, alles und jeden zu preisen. Dies setzte er einige Jahre lang fort, und atmete völlig neue Worte in sich ein. Er fing an, äußerst fröhlich zu sein, obwohl seine Schwindsucht sich zu verschlimmern schien. Eines Nachts, als er dachte, er würde seinen letzten Atemzug tun, pries er die aufgehende Sonne, und eine Art beschwingte Ekstase durchfuhr ihn. Sein Atem wurde tief und energetisierend. Er erhob sich vom Boden, auf den er gefallen war, und stellte fest, dass sein Atem der Geist der Freude war, für den der japanische Begriff *yoki* lautete. Darüber hinaus hatte sein Atem auch auf andere eine heilende Wirkung: Wenn er auf entstellte oder sterbende Menschen atmete, wurden sie geheilt.

Lobpreis des immer gegenwärtigen Versorgers, des immer beschützenden Verteidigers trifft immer auf eine Antwort. Lobpreis der mehr als reichlichen Produktivität der Erde, hat die Erde dazu gebracht, Fülle auszuschütten. Lobpreis des Goldes, hat eilig Gold in die Truhen der Suchenden gefüllt. Lobpreis der Schönheit, hat Köpfe dazu bewegt, sich nach ihr umzudrehen und sie vor Integrität, Mutterschaft und sogar Spiritualität zu suchen. Lobpreis der Arbeit, führt dazu, dass die Welt von arbeitswilligen Menschen überrannt wird, die nach Anstellung suchen. „Lobe das Werk meiner Hände und danke ihm.“

Der Name Juda bedeutet „Lobpreis Gottes“ oder „Ich lobpreise den Höchsten.“ Juda ist der Stamm der Könige unter den Israeliten. David, Salomon und Jesus kamen alle

⁷ Anm. d. Übers.: Schwindsucht ist ein anderes Wort für Tuberkulose

aus dem Stamm Juda. „Nie weicht von Juda das Zepter,“⁸ lautet das Versprechen der Genesis: die Macht liegt im Lobpreis.

Anerkennung ist eine Form von Lobpreis. Beschreibung ist eine Form von Lobpreis. Sogar zu beschreiben, was wir nicht mögen, vergrößert seine Wichtigkeit und verbreitet seinen Einfluss. „Keiner ersinne Arges in seinem Herzen,“⁹ sprach der Prophet Sacharja im Alten Testament. Er fasste alle Vorstellungen wider uns selbst und wider unsere Mitwesen in einem Satz zusammen und warnte die Menschheit, unserem Nächsten gegenüber nur die Wahrheit zu sprechen.

Niemand liegt so falsch, dass wir nicht seinen weisen, freien Geist preisen können. Niemand ist so nachlässig oder tadelnswert, dass wir nicht seine Integrität und Aufrichtigkeit loben können. Niemand ist so alt, krank oder lahm, dass wir nicht seine wunderschöne, makellose, freie Göttlichkeit preisen können.

Manchmal stellst du vielleicht fest, dass du krank zu sein scheinst. Obwohl dir nichts passiert ist, scheinst du krank zu sein. Wenn dies der Fall ist, bist du in manche der falschen Überzeugungen der Welt geraten, oder es zeigen sich gewisse alte Vorstellungen, die du gewohntermaßen gedacht hast. Eine Frau, die scheinbare Erkältungen bekam, wann immer kalte Zugluft sie traf, fand diese Wissenschaft, als sie sechzig Jahre alt war, und nach einer Weile wurde ihre mentale Gewissheit so stark, dass Zugluft sie nie wieder beeinträchtigte. *Keine Krankheit rührt von materiellen Ursachen her, obwohl die Welt davon sprechen mag, als sei es so. Alles ist zuerst in Gedanken.*

Es gibt ein Heilmittel in den Worten der Wahrheit. Halte sie beständig am Laufen: Sie werden dein Leben verändern und deine Macht verstärken. Und was ist die Wahrheit? Das hohe Lob der strahlenden Weisheit, die göttliche Ganzheit jedes Mannes, jeder Frau, jeden Kindes, jedes Tieres, jedes Baumes, jeder Pflanze, jedes Steines und jedes Sternes, durch alle nahen und weit entfernten Ausdehnungen hindurch, sichtbar und unsichtbar: dies ist Wahrheit.

⁸ Anm. d. Übers.: Bibel 1. Mose (Genesis) 49,10 (Einheitsübersetzung)

⁹ Anm. d. Übers.: Bibel Sacharja 8,17 (Lutherbibel)

Das heilende Wirken

Es ist möglich, durch das beständige Preisen des freien Selbst, jemandes Erscheinung vollkommen zu verändern. Wenn wir plötzlich des freien Selbst gewahr werden, das mit unserem Nächsten hereingestürmt kommt, wird bereits eine sehr kleine, stille Beschreibung dessen, was wir wahrnehmen, das Schattensystem veranlassen, seine Schwermut wegen Krankheit oder Verfall aufzugeben. Wir mögen uns noch nicht durch irgendeinen inneren Sinn des Hörens, Sehens, Riechens, Tastens oder Fühlens dessen gewahr sein, dass das freie Seelenselbst anwesend ist, doch durch die Schlussfolgerungen aus dieser metaphysischen Wissenschaft wissen wir, dass es anwesend sein muss. Dann müssen wir diese Seele weiter beschreiben, preisen und ihr befehlen, so dass jeder Schatten von Schmerz, Krankheit oder Armut dem Lächeln des Wohlbefindens des reinen Geistes weichen muss, damit es im Gesicht und in der Form unseres Nächsten erstrahlt.

Wahre Beschreibungen sind das neue Evangelium. „Preise das wahre Selbst!“ lautet die frohe Botschaft. Beschwere dich nicht darüber, dass obwohl du danach strebst, nur Gott zu kennen, kleine falsche Vorstellungen in deinen Geist kriechen. Beklage dich nicht darüber, dass obwohl du das Höchste wirklich liebst, dein Körper nicht gesund ist. Kannst du nicht sehen, dass du, indem du dies tust, dich auf den Irrtum fokussierst anstatt auf „den Herrn, der heilt“? Unter uns sind so viele kluge Beschreiber beschränkter menschlicher Zustände! Zu welcher Heilung wären ihre hervorragenden Worte wohl in der Lage, wenn sie stattdessen den freien, weisen, unsterblichen reinen Geist preisen würden?

Warum würdest du sagen, dass Gott dir Plagen geschickt hat, wenn eine solche Aussage dich zu einem Ausbrüter von Krankheiten macht? Warum würdest du sagen, dass du unglücklich bist, wenn eine solche Aussage eine Barriere vor dem Atem des freudigen Morgens errichtet? Wählst nicht du die Gedanken, die du denkst? Sei nicht beunruhigt über einen besonderen Hang zu Ärger, Trauer oder einer anderen Form von Leid. Sprich stattdessen so oft von den Wegen des reinen Geistes, dass er dich durchdringt und du jemand wirst, der Gesundheit und Freude bringt.

Manchmal ist der Weg, um mit scheinbaren Schwierigkeiten umzugehen, die sich seit Monaten oder Jahren an uns geheftet haben, nicht, zu sagen, dass sie nichts sind, sondern den Heiligen Geist in ihnen zu finden. Eine junge Wissenschaftlerin war heiser, und obwohl andere Teile ihres Körpers schnell heilten, wenn ihnen mitgeteilt wurde, dass nichts sie krank machen konnte, blieb ihre Heiserkeit. Nachdem sie fast drei Monate nur geflüstert hatte, sagte sie eines Abends: „Du scheinst hier bei mir zu bleiben, als hättest du keinen anderen Ort, an den du gehen kannst, und würdest hierher gehören.... und ich habe dich abgelehnt und schlecht behandelt. Das werde ich nicht mehr tun. Als Gott, der das Gute für mich in deiner Gegenwart ist, heiße ich dich in Liebe willkommen. Du kannst bei mir bleiben, solange du möchtest.“ Am Morgen war sie geheilt. Sie stellte fest, dass außerdem ein Gefühl von Schwermut von ihr gegangen war – sie war mit demselben Prinzip in Berührung gekommen wie Jahrzehnte zuvor der japanische Heiler Saki.

Die Angst überwinden

Viel Pech in materiellen Dingen kann auf eine Angst oder Furcht vor dem Einfluss oder der Gegnerschaft anderer Menschen zurückgeführt werden. Jesus gebot, schnell mit seinem Feind Frieden zu schließen¹⁰. Er meinte damit, bezüglich der Person, vor der du dich gefürchtet hast, festzulegen, dass du keine Angst vor ihr hast, dass sie gut sein muss, so wie du gut bist.

Sei klar darin, dass niemand in den Lebensbereich, in dem du zuhause bist, eintreten kann, es sei denn, als das reine Gute. Deine Gedanken schieben damit alles scheinbare Böse weg und geben dem Heiligen Geist, dem Seelenselbst deines Nächsten, die Freiheit, dir in großem Maße Gutes zu tun. Du führst vielleicht dein eigenes freies Leben und obwohl es anfangs so aussehen mag, als würden sie dich wirklich verletzen, vergisst du mit dem Erstarren des Geistes alle Gefühle von Angst und Abneigung gegenüber jedermann, und lässt sogar die Erinnerung an die Dinge los, die diese

¹⁰ Anm. d. Übers.: vgl. Bibel Matthäus 5,25 (Einheitsübersetzung)

Gefühle verursacht hatten.¹¹

Wenn du aus Angst Dinge nicht laut aussprichst, dann musst du deine Gedanken verdoppeln und sie einige Male aussprechen, auch auf die Gefahr hin, deinem Ruf zu schaden. Wenn du dich davor fürchtest, Menschen zu sagen, dass sie JETZT gesund sind, würde ich dir raten, einige Male deinen Stolz zu riskieren. Sage wie der Arzt aus Denver: „Es ist mir egal, ob du krank zu sein scheinst, ich glaube nicht an Krankheit und ich denke, dass das hier alles Einbildung ist. Bei Ablauf dieser Stunde kannst du auf jeden Fall aufrecht sitzen, und morgen bist du gesund.“

Du hast vielleicht Angst, dass die Sache nicht gut ausgeht und die Menschen denken, du seist töricht und anderen davon berichten. Kannst du deinen Ruf nicht in die Hände der allmächtigen Wahrheit legen? Wessen Praxis, glaubst du, lief besser: die des gut gelaunten, energiegeladenen Arztes, der seinen Patienten stets sagte, dass sie wieder gesund würden, oder die Praxis derjenigen, die versuchten, „vernünftig“ zu sein und aufgrund von Erscheinungen urteilten? Natürlich war es die des gutgelaunten Arztes! Seine Gegenwart war ein Heilmittel für die Familien, und ihre positiven Gefühle gaben den Gemütern der Kranken Auftrieb und belebten sie neu. Im Gegensatz dazu führt ein Analysieren der scheinbaren Krankheit, als wäre es eine intellektuelle Problemstellung, zu oft dazu, dass der Patient in Angst verfällt, anstatt geheilt zu werden.

Die vollkommene Liebe zu deiner Wissenschaft nimmt dir deine Angst, und nach einer Weile sprichst du gar nicht mehr viel über die Wissenschaft. Stattdessen heilst du durch ein herzliches, einfaches, freudiges Wort, das aus deinen beständigen Gedanken über Gesundheit und Leben, unwiderstehliche spirituelle Kraft und offensichtliches Gutes in jedem sprudelt. Du wirst wie der Arzt sein, von dem gesagt wird, er habe seine Patienten gesund gelacht, der alles, was sie taten und sagten so urkomisch fand, dass seine Patienten lachen mussten, obwohl ihnen nicht danach zumute war. Er saß da, hantierte mit dem einen oder anderen Medikament und sagte dem Patienten, dass er mehr ängstlich als krank war, dass er sich ausruhen und bald alles wieder gut sein

¹¹ *Ein Kurs in Wundern* sagt: „Du weißt, dass du jemandem vergeben hast, wenn alles, an was du dich erinnerst, die Liebe zwischen euch ist.“

würde.¹² Mancher vermeintlich im Sterben liegende Mensch, wurde auf diese Weise ins Leben zurückgelacht – seine Gedankenmuster wurden verändert.

Ein anderer Arzt besuchte eine alte Schulkameradin und traf sie bei ihren scheinbar letzten Atemzügen an. Erinnerungen mit ihr austauschend, fragte er sie mit jugendlichem Ton in der Stimme: „Erinnerst du dich an das Krähennest?“ Er sagte noch etwas mehr, nicht um sie zu etwas zu drängen oder sie dazu zu bringen, an jene Tage zurückzudenken, sondern er teilte einfach nur eine liebgewonnene Erinnerung. Dies brachte die verblassten Erinnerungen an ihre glückliche Kindheit zurück, ihre Lebhaftigkeit und ihre Stärke. Dieser Geisteswandel heilte sie.

Ein großer Heiler sagte einmal, dass er seinen Geist immer in den zauberhaften Brisen des Sommers verweilen ließe. Er erinnerte sich an den Klang der zirpenden Grashüpfer und das entfernte Lied von Vögeln und Bächen. Dann fühlte er die sanften Flocken der Gesundheit in seinen Geist hineinfallen und in und durch seinen Körper schweben – wie Schneeflocken, die sanft von seiner Haut aufgenommen wurden. Du wirst keine Angst davor haben, Patienten zu sagen, wie die Schneeflocken der Heilung die ganze Zeit um sie herum niedersinken, wenn dein Herz sich dieser Sache sicher ist, doch du wirst weise genug sein, nicht von solchen scheinbar unmöglichen Dingen zu sprechen, wenn dein Herz voller Gewissheit ist, denn du wirst sehen, dass deine Gegenwart alle Worte darstellt, die sie brauchen.

Hinweise für Behandlungen

Lerne, genau die richtigen Ideen zu bekommen, und nach einer Weile wirst du die gesamte Welt lehren, nur indem du diese Wissenschaft denkst. Du brauchst jemandem nicht zu sagen, dass er keine Krankheit, sich niemals verkühlt hat oder was auch immer, wenn jeder Teil von ihm davon überzeugt ist, „sich die Grippe eingefangen zu haben.“ Du behandelst ihn im Stillen. Du musst nicht die ganze Zeit über einen Standpunkt der

¹² Obwohl diese Geschichte bereits über hundert Jahre alt ist, hat ein moderner Arzt, der humorvolle Patch Adams, dieselbe Methode entdeckt und mit großem Erfolg auf der ganzen Welt angewendet.

Wissenschaft reden, sondern einfach nur die Wahrheit kennen.

Es gab einmal eine junge metaphysische Praktikerin¹³, die eines Morgens aufs Höchste die Art und Weise gepriesen hatte, wie Gott als die Gesundheit und Erlösung der Menschen durch sie wirkte, um zu wollen und zu vollbringen. Sie war beunruhigt über ihren augenscheinlichen Mangel an Erfolg als Heilerin gewesen, doch sie erkannte demütig an, dass Gott große Dinge für sie und durch sie tat, ob sie dies selbst nun sah oder nicht. Ihr erster Fall an jenem Morgen war ein lahmer Mann, und obwohl sie großes Mitgefühl für ihn empfand, war sie gedankenleer, denn sie fühlte, dass wenn Gott sich nicht durch sie manifestierte, es keinen Weg gäbe, auf dem sie irgendetwas bewirken könnte. Dieses Empfinden ließ sie still sein, fast hilflos, als ob sie nichts und Gott alles wäre.

Ohne zu ahnen, dass sie es tun würde, sagte sie dem Mann plötzlich, er solle seine Krücke hinlegen und versuchen, durch den Raum zu gehen. Er gehorchte willig und stellte fest, dass er sehr gut ohne seine Krücke humpeln konnte. Sie ließ es ihn noch zwei oder drei Male versuchen, und er war geheilt. Es schien, als ob sein Fleisch und seine Muskeln das Heilmittel dieser neuen mentalen Umgebung in sich aufgesogen hätten. Die kleine Frau, die sich ihrer selbst nicht sicher war, hatte sich selbst so zum Schweigen gebracht, dass die Stimme des reinen Geistes zu der wartenden Seele des Mannes sprechen konnte.

In unserem eigenen, reinen Geist sind wir alle frei. Dies ist eine Wahrheit, die jeder, der die Gewohnheit angenommen hat, sich unbewusst einer kollektiven Überzeugung der einen oder anderen Art anzuschließen, begierig anerkennt. Einmal kam zu einer Praktikerin¹⁴ eine Frau, die darum bat, von einem Katarrh geheilt zu werden. Die Praktikerin senkte ihren Kopf und ließ im Stillen den reinen Geist durch sie sprechen. Dann wartete sie einen Augenblick und sagte im Stillen zu der Frau: „Ich erkläre dich frei vom Einfluss der Gedanken anderer Menschen. Du denkst deine eigenen, erhabenen Gedanken. Du bist frei, ganz, rein und gut. Du bist geheilt! Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes erkläre ich dich für gesund und stark und durch und

¹³ Aller Wahrscheinlichkeit nach ist dies eine Geschichte über Emma selbst, in der dritten Person geschrieben, wie es zu jener Zeit üblich war.

¹⁴ vermutlich wiederum Emmas eigene Erfahrung

durch in Frieden.“ Die Frau war auf der Stelle von jeglichen Erscheinungen von Symptomen befreit.

Du wirst dieselbe Art von Ergebnissen in ähnlichen Situationen erleben. Der Patient, dessen Krankheit ein Ergebnis davon ist, allgemeine Überzeugungen zu akzeptieren, wird augenblicklich geheilt sein.

Wenn du keine sofortige Besserung siehst, wiederhole dieselbe Behandlung. Und wenn immer noch nicht, wiederhole dieselbe Behandlung noch einmal. Dreimal ist nicht zuviel, um eine Botschaft zu übermitteln.

Es hat keinen Praktiker der Wissenschaft gegeben, der die Quelle mit solch vollkommenem Verständnis erfasst hätte, dass er seine Heilungen mit vollkommener Beständigkeit erzielte. Es gibt Momente, in denen deine Heilkraft hervorragend sein wird. Wenn diese Momente vorüber sind, bist du vielleicht bekümmert, doch selbst darüber darfst du nicht bekümmert sein, denn deine Macht liegt im Lobpreis: Du sollst unter allen Umständen freudig sein, da Freude vom Gefühl her eine Art von Lobpreis ist. Die Freude mag sich sogar bis zur Ekstase steigern, und an diesem Punkt ist die Heilung augenblicklich.

Du brauchst dir keine Gedanken darüber machen, ob du etwas sagen sollst. Wenn du den neuen Morgen dafür verwendet hast, dem reinen Geist zu danken und ihn zu preisen, und eine Lektion dieser Wissenschaft frei zum Ausdruck gebracht hast, werden dein Geist und deine Aura den ganzen Tag lang von den gesegneten Qualitäten Gottes erfüllt sein. Es ist dein angeborenes Recht, ein Wunderwirkender zu sein. *Gib deiner freien Seele die Möglichkeit, dein ganzes Denken und Sprechen für dich zu übernehmen.*

Wenn der Patient an einem anderen Tag mit derselben Beschwerde zu dir zurückkehrt, musst du die Art deiner Behandlung ändern, doch darüber spreche ich in der nächsten Lektion.

Denke daran. In Wirklichkeit gibt es keine Krankheit oder Unvollkommenheit in irgendeiner Form. Wenn du dies eingehend realisiert hast, hoffe ich, dass du niemanden mehr behandeln wirst, denn diese Realisierung stellt in sich selbst eine Behandlung dar.

Alle Methoden sind dieselbe

Die Wahrheit nimmt uns unsere ganze Abhängigkeit von äußerer Hilfe – oder sogar von dem, was äußere Hilfe zu sein scheint. Wir lernen, in dem scheinbar Kranken Gott als Gesundheit zu sehen, denn wir wissen, dass Gott als Gesundheit anwesend ist. Wir lernen, in der scheinbar gebrechlichen alten Frau Stärke zu sehen, denn Gott als Stärke ist anwesend. Du magst Stärke atmen, indem du zu der Stärke selbst sprichst. Wenn du den Heiligen Geist für seine Stärke preist, wirst du überrascht sein, wie sie von dir Besitz ergreift. Eine erhebende Aura ist um jemanden spürbar, der weiß, dass er im Geist stark ist. Um jemanden, der weiß, dass er im Geist stark ist, ist eine erhebende Aura spürbar. Sie breitet sich aus, nur indem wir wissen, dass es so ist.

Es gibt also tatsächlich gar keine Notwendigkeit, die Vergangenheit zu studieren – auch nicht die Symbole und Lehren von Moses und Jesus. In dieser metaphysischen Wissenschaft realisieren wir dieses Wissen, ohne zurückzugehen und menschliche Ideen aufzugreifen. Doch wir sind menschlich und haben einen Hang dazu, die alten Gedankenarchive zu durchforsten, die Menschen zu Wunderwirkenden machten. Moses vollbrachte Wunder; an welcher Idee hielt er fest, die ihm dies ermöglichte? Wir finden den Geist eines Menschen in dem, was er geschrieben hat. Eine Wunderwirkende spricht: Was hat sie gesagt? Doch obwohl wir es zu hören wünschen, lag die Macht nicht in den Worten, sondern in Gott.

Gott mit ihnen, in ihnen, durch sie, ist derselbe Gott, den wir suchen, um dasselbe heilende Wissen zu empfangen. Die ist das Geheimnis des Heilens. *Die Methode und die Worte sind nichts.*

Glauben ist das heilende Prinzip, die Worte sind nichts. Und Glauben ist, wie wir in Lektion vier gelernt haben, ein Gemüt, das konsequent auf das Gute ausgerichtet ist. Alle Worte über Heilung drücken nur so treffend wie möglich die Empfindungen des Praktikers aus. Je treffender seine Worte seine Empfindungen ausdrücken, auch wenn er sie nur im Stillen denkt, desto wirklicher wird für ihn die Gesundheit des Patienten. Die Worte sind einfach die Übermittler der Empfindungen des Praktikers, die hinausgehen und den scheinbar Kranken berühren.

Je spiritueller die Empfindung ist, die der Praktiker während der Heilung des Patienten hat, desto sicherer ist, dass die Heilung dauerhaft ist. Doch es sind nicht Empfindungen, die heilen; Leute haben oft ein sehr starkes Gefühl gehabt, dass ihre Patientin geheilt ist, wenn diese immer noch krank zu sein schien.

Welche Methode auch immer angewendet wird, es ist dasselbe. Der junge Japaner atmete auf seine Patienten. Der deutsche Priester macht ein Kreuzzeichen und rief mit lauter Stimme: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, lass die Krankheit verschwinden!“ Im Zoroastrismus, der ältesten westlichen Religion, „heilt womöglich einer durch Kräuter und der andere durch Willenskraft, doch es ist durch das göttliche Wort, dass die Kranken mit größter Gewissheit geheilt werden.“ Doch es sind genauso wenig die Worte, die heilen, wie es die Kräuter sind. Wir alle wissen, dass eine Person die Worte gewissenhaft anwenden mag und einen Fall nicht heilt, während eine andere Person vielleicht dieselben Worte verwendet und den Fall in wenigen Minuten heilt. Heutzutage erleben wir, dass Menschen auf vielen verschiedenen Wegen geheilt werden, obwohl diejenigen, die sich auf materielle Methoden verlassen, dazu neigen, zu vergessen, dass alle Heilung das Wirken der Präsenz Gottes ist. Gleichzeitig wirst du feststellen, dass sie immer weniger zu materiellen Mitteln greifen, sobald sie anfangen, anzuerkennen, dass Gott die Gesundheit der Menschen ist.

Manche Praktiker haben sich, als sie mit Menschen konfrontiert waren, die die Quelle des Wohlbefindens vergessen hatten, großartige Argumentationslinien über Gott als heilende Präsenz ausgedacht und gute Gesundheit und mit neuer Stärke erfüllte Leben herbeigeführt. Mit der Präsenz Gottes zu argumentieren und über die Wesenszüge Gottes zu sprechen, führt oft dazu, dass die Heilung neben ihren körperlichen, noch andere Bedürfnisse von Patienten erfüllt. Oft wenden sie sich von alten Gewohnheiten ab oder es ändert sich sogar ihr Geschmack.

Wie sollen wir vollkommen verstehen, wie wir die Kranken heilen können? Paulus hat dazu folgenden Hinweis: „Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus (war).“¹⁵ Moses sagte in seiner eigenen symbolischen Art dasselbe.

Der Christusgeist „denkt nichts Böses, bläht sich nicht auf, wird nicht zornig, ist nicht

¹⁵ Anm. d. Übers.: Bibel Brief an die Philipper 2,5 (Elberfelder Bibel)

eitel, kritisiert nicht, ist voll des Lobes.“¹⁶ Ich mache dich ausdrücklich darauf aufmerksam, dass eitle, kritische oder stolze Gedanken schon nach kurzer Zeit die heilenden Kräfte derjenigen zum Erliegen bringen, die davor recht erfolgreich in ihrem Wirken waren. Dem eitlen Gemüt ist nicht danach, andere zu preisen, doch beständiges Preisen hat so vielen Heilern zum Erfolg verholfen.

„[E]ntscheidet euch heute, wem ihr dienen wollt...“,¹⁷ „denn von zweien im Feld wird einer mitgenommen und einer zurückgelassen werden“,¹⁸ sagte Jesus, denn jede Beschreibung, ob still oder hörbar, zieht ihren Ausdruck im Außen nach sich. Sich für den Weg nach unten zu entscheiden, bedeutet, Begierden und Einsamkeit, Tod und Niederlage, Krankheit und Demenz zu beschreiben – und zu erleben. Sich für die hohe Wahrheit jenseits gewöhnlicher Wahrnehmung zu entscheiden, bedeutet beständiges Preisen des immer gegenwärtigen Guten, die rettende Gnade, die heilt und uns jederzeit und an jedem Ort mit allem versorgt. Unsere Wahl wird schnell sichtbar werden, wenn die innere Überzeugung lebendig ist, und langsamer, wenn die innere Überzeugung noch nicht mit der Energie beständiger Aufmerksamkeit belebt worden ist.

Heilungen sind Werke der Wahrheit, die durch den Glauben hervorgebracht werden. Während dein Glaube sich immer mehr in der Wahrheit verankert, wirst du feststellen, dass mehr und mehr Menschen um dich herum durch deine Verbindung zu dir gesund sind oder sich schnell von Krankheiten erholen, während du nichts tust als dich auf diese zwölf Grundsätze der metaphysischen Wissenschaft zu konzentrieren. Nimm die zwölf Grundsätze der metaphysischen Wissenschaft und widme dich jeden Tag den Schlussfolgerungen aus zwei von ihnen. Sie machen dich zu einer Harfe in den Fingern der Liebe, so bezaubernd wird dein stiller Geist auf den von der Welt verwundeten Reisenden wirken, und so gesegnet wird deine Stimme für das von menschlicher Not gezeichnete Kind klingen.

Deshalb machen wir es uns zur Praxis, alles und jeden zu preisen, und vor allem täglich unsere Wertschätzung für alles auszudrücken, was Gott durch den reinen Geist wirkt. Während du dies beständig tust, wirst du feststellen, dass diejenigen, die zu dir

¹⁶ Anm. d. Übers.: vermutlich eine Referenz zur Bibel 1. Brief an die Korinther 13,4 ff

¹⁷ Anm. d. Übers.: Bibel Josua 24,15 (Einheitsübersetzung)

¹⁸ Anm. d. Übers.: Referenz zur Bibel Lukas 17,36

kommen, leicht geheilt werden. Bald werden deine Patienten geheilt, bevor sie bei dir ankommen, und schließlich wirst du gar keine kranken Menschen mehr zu Gesicht bekommen. Und das Geheimnis des Heilens wird mehr und mehr das Erbe der Welt.

LEKTION SIEBEN: Übungen

MONTAGNACHMITTAG:

Kläre deine eigenen Gedanken, indem du die folgenden Worte sprichst, bis sie sich für dich wirklich anfühlen:

Als reiner Geist beschuldige ich weder die Welt noch mich selbst der Lust, Habgier oder der Anhaftung an materielle Objekte. Alles, was ich sehe und erfahre, überall, wo ich hinsehe, ist Gutes.

Mit einem Klienten

Sprich den Namen der Person, und dann noch einmal, während du die Verbindung zwischen euch fühlst.

Nun sprich folgende Worte mit Gefühl und erlaube der Wahrheit in ihnen, in dich hineinzufließen und durch dich zu demjenigen, an den du denkst – bis die Präsenz in dir zu sprechen beginnt:

Du bist reiner Geist, deshalb leidest du unter keiner Art von Krankheit oder Not. Ich sehe dich im reinen Geist, als die Gesundheit, die du bist. Der reine Geist kennt keine Unvollkommenheit. Der reine Geist scheint mit seinem klaren, heiligen Licht durch dein ganzes Wesen.

In deinem wahren Leben hat sich von Anfang bis Ende kein Irrtum an dich geheftet, und deshalb gibt es keine Krankheit oder Unvollkommenheit in dir. Nichts kann umfassende Gesundheit beeinträchtigen.

Du bist nicht aus Fleisch nach den Gesetzen des Fleisches geboren, sondern aus dem reinen Geist, nach den Gesetzen des reinen Geistes.

Aus den Generationen vor dir kann sich keine scheinbare Begierde, Habgier oder Anhaftung an materielle Objekte als Krankheit bei dir ausgewirkt haben. Gott, das Gute, das ist allem ist, ist dein Vater und deine Mutter. Du kannst keine Krankheit geerbt haben.

Der kollektive Glaube hat dich nicht mit Gedanken der Begierde, der Habgier oder der Anhaftung berührt, deshalb berührt dich keine Krankheit. Gott, das Gute, umgibt dich voll und ganz.

Menschen, mit denen du in Verbindung stehst, belasten dich nicht mit ihren Gedanken und Überzeugungen, die auf ihrer sinnlichen Wahrnehmung beruhen. Du bist nicht den Gedanken oder Gefühlen anderer unterworfen, deshalb kannst du keine Krankheit in deinem Geist haben.

Deine eigenen Gedanken über materielle Dinge, Anhaftungen oder Begierden haben in sich keine Macht, dich krank zu machen. Du bist im reinen Geist, frei von deinen eigenen Leidenschaften und Begierden, deshalb bist du jetzt durch spirituelle Gedanken gereinigt und gesund.

Meine eigenen Gedanken und Überzeugungen belasten dich nicht. Du bist frei von jedem Irrtum, der in mir auftaucht. Du bist frei im reinen Geist.

Du bist frei von allen Gedanken an Krankheit. Gott, dein Gutes, ist dein Leben. Weder kannst du in irgendeinem Teil deines Lebens vom Tod bedroht werden, noch kannst du den Tod fürchten oder dich in irgendeinem Teil deines Lebens dem Tod ergeben, niemals.

Gott ist deine Gesundheit, allgegenwärtig. Weder kannst du jemals in irgendeinem Aspekt deiner Gesundheit von Krankheit bedroht werden, noch kannst du Krankheit fürchten oder dich mit irgendeinem Teil deines Körpers Krankheit ergeben.

Gott ist deine Stärke, allmächtig. Weder kannst du jemals von Schwäche bedroht werden, noch kannst du Schwäche fürchten oder dich in deiner Stärke der Schwäche ergeben.

Gott ist deine Substanz, die Essenz deines Seins, deshalb ist die Gesundheit Gott in jedem Teil deines Körpers.

Du bist eindeutig und zur Gänze reiner Geist. Ich sehe dich als Weisheit, die mich ansieht, um von deiner himmlischen Ganzheit und deinem Frieden zu sprechen. Ich sehe dich als Frieden, der mich als der Frieden ansieht, den die Welt nicht nehmen kann. Ich sehe das Kind Gottes, das du bist: gesund, ganz, weise und von Frieden erfüllt. Hier, jetzt und immer.

In diesem Augenblick bist du bereit, allen und dir selbst gegenüber anzuerkennen, dass du geheilt bist. Du bist in jeder Hinsicht in Harmonie mit deinem Leben.

Und nun erkenne ich, dass du geheilt BIST! Ich preise dich für dein Leben im reinen Geist! Ich preise dich für deine Stärke im reinen Geist! Ich preise dich für deine vollkommene Manifestation Gottes, JETZT! Denn wie Gott ist, so bist du, immer und überall. Amen.

[Diese Worte sind lediglich Vorschläge, fühle dich frei, welche ähnlichen Worte auch immer zu verwenden, die aus dir heraus inspiriert werden.]

Wenn du dich dazu aufgerufen fühlst, gib diese Behandlung für diese Person noch zwei weitere Male während der Woche. Fahre jeden Montagnachmittag und die Woche hindurch fort, bis es dir und anderen klar ist, dass das Schattenselbst weggefallen ist, um das wahre, freie Seelenselbst der Person zu enthüllen.

TÄGLICH:

Nimm dir eine Stunde jeden Morgen für eine besondere Botschaft an dich selbst. Nimm eine Stunde jeden Nachmittag für einige Worte der Wahrheit für die Welt.

Während des Tages, übe, nur Gedanken des Lobes über dein freies Selbst und das deines Nächsten zu denken und zu sprechen. Jedes Mal, wenn du deinen Nächsten äußerlich als krank, arm oder unglücklich siehst, erinnere dich an das wahre Selbst. Denke daran, dass „wo zwei oder mehr versammelt sind“¹⁹, die Präsenz immer gespürt wird. Sei offen für die Möglichkeit, dass ein Gefährte oder Partner in deinem Lobpreis und deiner Arbeit zu dir kommt²⁰, jemand, der dir dein eigenes göttliches Selbst zeigt, wenn du es vielleicht vergessen hast.

¹⁹ Anm. d. Übers.: vermutlich eine Referenz zu Bibel Matthäus 18,20

²⁰ Viele Schüler von Emma arbeiteten immer zu zweit: Einer, der den Klienten behandelte, und einer, der den Praktiker behandelte

LEKTION SIEBEN: ENTSPRECHUNGEN

DIE ZAHL: SIEBEN

Sieben ist die heilige Zahl, die Zahl der Ganzheit. Eine Woche hat sieben Tage, es gibt sieben Kerzen in einer Menora, sieben Sünden, sieben Tugenden und sieben Säulen der Weisheit (die Bezeichnung der Sterne des Sternbildes Plejaden).²¹ Sieben ist die Zahl der Schöpfung – sieben Tage und Nächte. Sieben ist die Macht des Wortes: Gott erschafft durch sein Wort. Die Offenbarung sagt, dass wenn der siebte Engel die Wiederholung des siebten Lobpreises beginnt, „wird auch das Geheimnis Gottes vollendet sein.“²² „Und als es das siebte Siegel öffnete, entstand eine Stille im Himmel,...“²³ – der Himmel ist Harmonie, und vollkommene Worte führen zu Frieden und Harmonie. „Er gab ihnen [...] als Siebtes das Wort, seine Werke auszulegen,“²⁴ heißt es im Buch Jesus Sirach. Enoch, „der Siebte von Adam“, wird in der Genesis als ein vollkommener Mensch beschrieben. Sieben ist letztendlich die Ausdehnung von Macht in Form.

EDELSTEIN: CHRYSOLITH

Ein starker Charakter und eine klare Vision sind die Eigenschaften dieses goldenen, durchsichtigen, Licht reflektierenden Steins. Das Wort Chrysolith bedeutet „vom Gold berührt.“ Durch das Gewicht der Zeitalter im Herzen der Erde zu extremer Härte und Stabilität zusammengepresst, wurde er vom schlammigen Blatt in reine, Licht reflektierende Schönheit verwandelt, eine Art von Diamant. Er steht für richtige Kommunikation: Worte und Gedanken des Wohlbefindens. Der Chrysolith überzieht die

²¹ Anm. d. Übers.: Diese Sterne sind hauptsächlich als die „sieben Schwestern“ bekannt

²² Anm. d. Übers.: Bibel Offenbarung 10,7 (Einheitsübersetzung)

²³ Anm. d. Übers.: Bibel Offenbarung 8,1 (Schlachter 2000)

²⁴ Anm. d. Übers.: Bibel Jesus Sirach 17,5 (Lutherbibel)

siebte Mauer des Neuen Jerusalem und ist der fünfte Stein in der Brustplatte des jüdischen Priesters. Er steht für den Stamm Josef, den Sohn Israels, der von seinen Brüdern nach Ägypten verkauft worden war, den Traum des Pharaos deutete und der oberste Verwalter des Landes wurde.

DER APOSTEL: BARTHOLOMÄUS, VORSTELLUNGSKRAFT

„Bartholomäus“ ist die griechische Version des hebräischen Namens Bar Tolmai, der „Sohn des Tolmai“ oder „Sohn des Verwegenen“. Im Johannesevangelium wird er „Nathanael“ genannt, weshalb einige Gelehrte glauben, dass der volle Name dieses Jüngers „N’thanael bar Tolmai“ oder „Gottes Geben, der Sohn des Verwegegenen“ lautet. Er wird mit dem Chakra oder Energiezentrum bei den Genitalien assoziiert, einer Quelle der Kreativität. Den Evangelien zufolge wurde er von Jesus durch Fernwahrnehmung gesehen (ASW)²⁵, bevor sie sich begegneten.

Die friedliche Natur von Nathanael Bartholomäus ist die wahre Natur aller Dinge, da Frieden allgegenwärtig ist. Jemanden für sein sichtbares Verhalten zu tadeln bedeutet, blind für die Wahrheit dieses Menschen zu sein, seine Christusnatur. Wenn andere uns also zu tadeln scheinen, vergeben wir uns und ihnen, wir urteilen nicht und akzeptieren auch nicht das Urteil der anderen, und werden so zu Friedensstiftern. Die Seligpreisung zu Bartholomäus lautet „Selig sind die Frieden stiften.“²⁶

²⁵ Anm. d. Übers.: ASW ist die Abkürzung für außersinnliche Wahrnehmung (Original: esp= extra sensory perception)

²⁶ Anm. d. Übers.: Bibel Bergpredigt, Matthäus 5,9 (Lutherbibel)